

Modulthema: **Bewegungshandlungen entwickeln und vermitteln**

Credits (insgesamt): 6

Übersicht über die im Modul beabsichtigten Lehrveranstaltungen:

Titel	Art der LV	SWSt
Entwicklungsbedingte Trainingslehre	S	1
Betreutes Selbststudium	BS	0,5
Fachdidaktik leichtathletischer Bewegungshandlungen	S	1
Betreutes Selbststudium	BS	1
Fundamentalebewegungen Lernen, Üben und Vermitteln	Ü	1
Leichtathletische Bewegungshandlungen Lernen, Üben und Vermitteln	Ü	1

Art der LV: S (Seminar), Ü (Übung)

Einzelbeschreibung der Lehrveranstaltung

Thema/Titel	Entwicklungsbedingte Trainingslehre
zugehörig zu (Kurzzeichen des Moduls)	nm2-04_bs
Bildungsziel(e)	Studierende sollen grundlegende Prinzipien, Methoden und Inhalte einer entwicklungsbedingten Trainingslehre vor dem Hintergrund des zukünftigen Arbeits- und Berufsfeldes reflektieren können.
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Gesetzmäßigkeiten des Trainings • Leistungsphysiologische und sportbiologische Grundlagen unter dem Aspekt der Anwendung im schulischen Unterricht. • Grundlegende Prinzipien und Methoden des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings • Pädagogisches Leitprinzip der Entwicklungs- und Gesundheitsförderung • Psychophysische Entwicklung und sensitive Phasen • Fachspezifisches Basiswissen über den Einsatz alters- und entwicklungsgemäßer Methoden und Inhalte im Rahmen schulgerechter Trainingsprozesse: <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauertraining • Krafttraining • Schnelligkeitstraining • Beweglichkeitstraining • Koordinationstraining • Haltungsproblematik.
Präsenz	75 %
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Arbeitsweise. Vortrag und selbsterfahrungsorientierte Diskussion im Wechsel. Fachwissenschaftliche Beratung und Anregung.

Einzelbeschreibung der Lehrveranstaltung

Thema/Titel	Fachdidaktik leichtathletischer Bewegungshandlungen
zugehörig zu (Kurzzeichen des Moduls)	nm2-04_bs
Bildungsziel(e)	Studierende sollen über bewegungs- und sportpraktisches Anwendungswissen leichtathletischer Bewegungshandlungen unter funktionalen, sicherheitstheoretischen und methodisch-didaktischen Aspekten verfügen.
Bildungsinhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Altersgemäße Übungsangebote und Vermittlungsmethoden zu den Themenbereichen: Laufen - Springen - Werfen –Stoßen • Einführung in die Methodik grundlegender Fertigkeiten: Starten, Beschleunigen und Sprinten. Weitspringen (Schrittweitsprung), Hochspringen (Schersprung, Flop), Schlagballwerfen und Kugelstoßen • Erörterung der wichtigsten didaktischen Konzepte im Kontext leichtathletischer Bewegungshandlungen. • Versuch einer wissenschaftlich begründeten Einsicht in den Verlauf methodisch geleiteter und individueller Aneignungsprozesse. • Erhöhung der Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz im Bereich leichtathletischer Bewegungshandlungen • Diskussion einschlägiger Fachliteratur.
Präsenz	75 %
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Arbeitsweise. Vortrag und selbsterfahrungsorientierte Diskussion im Wechsel. Fachdidaktische Beratung und Anregung.

Einzelbeschreibung der Lehrveranstaltung

Thema/Titel	Fundamentalbewegungen Lernen, Üben und Vermitteln
zugehörig zu (Kurzzeichen des Moduls)	nm2-4_bs
Bildungsziel(e)	Studierende sollen unter dem Aspekt der Vermittlung und Weitergabe ihre Demonstrationsfähigkeit und Körperwahrnehmung an den Standardgeräten verbessern sowie umfangreiche Kenntnisse im Geräteaufbau und –abbau, im Helfen und Sichern und in der Unfallverhütung erlangen.
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsformen an Gerätebahnen, • Einzel- und Gruppenübungen zum Aufbau von Körperspannung • methodische Übungsreihen zum Erlernen der Grundformen an

	<p>Barren, Reck, Ringen, Boden, Kasten und Schwebebalken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helfen und Sichern • Sicherheitsmanagement • Strukturelle Körperspannung und Körpererfahrung im Stützen, Drehen, Kippen, etc. • Methodische Erarbeitung der Übungen des Österreichischen Leistungs-Turn-Abzeichens. • Einführung in den Bereich der Akrobatik.
Präsenz	75 %
Lehr- und Lernformen	Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben.

Einzelbeschreibung der Lehrveranstaltung

Thema/Titel	Leichtathletische Bewegungshandlungen Lernen, Üben und Vermitteln
zugehörig zu (Kurzzeichen des Moduls)	nm2-04_bs
Bildungsziel(e)	Studierende sollen unter dem Aspekt der Vermittlung und Weitergabe ihr leichtathletisches Eigenkönnen verbessern und vor dem Hintergrund des zukünftigen Arbeits- und Berufsfeldes vielfältige leichtathletische Trainingsinhalte -prinzipien und -methoden erproben und unter dem Aspekt größtmöglicher Sicherheit anwenden lernen.
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrperspektivische, handlungsorientierte, altersgemäße Übungsangebote und Vermittlungsmethoden zu den Themen : Laufen - Springen - Werfen -Stoßen. • Einführung in die Methodik folgender Fertigkeiten: • Starten, Beschleunigen und Sprinten, Weitspringen (Schrittweitsprung), Hochspringen (Steigesprung, Schersprung, Flop), Schlagballwerfen, Kugelstoßen • Technikanalyse - Fehlererkennung - Fehlerkorrektur. • Verbessern diagnostischer Lehrerkompetenzen.
Präsenz	75%
Lehr- und Lernformen	Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben.

Prüfungsformen / Beurteilungskriterien

Titel	LV	EC	Art des Leistungsnachweises
Entwicklungsbedingte Trainingslehre	S	1	Schriftliche Prüfung
Betreutes Selbststudium	BS	0,5	Portfolio; Seminarbeitrag;
Fachdidaktik leichtathletischer Bewegungshandlungen	S	1	Schriftliche Prüfung Immanenter Prüfungscharakter
Betreutes Selbststudium	BS	1	Portfolio
Fundamentalbewegungen Lernen, Üben und Vermitteln	Ü	1	Immanenter Prüfungscharakter
Leichtathletische Bewegungshandlungen Lernen, Üben und Vermitteln	Ü	1	Immanenter Prüfungscharakter

Entwicklungsbedingte Trainingslehre nm2-04_bs

Nähere Beurteilungskriterien:

- a) Schriftliche Prüfung über die Inhalte des Seminars.
Grundlage: Skriptum „Trainingslehre“
- b) Betreutes Selbststudium:

Persönliches Portfolio „Entwicklungsbedingte Trainingslehre“ (lehrveranstaltungsbezogen)

- Kurze Dokumentation des Lernprozesses
- Kurze Reflexion zu den Lehrveranstaltungen

!Abgabe zum Prüfungstermin!

Seminarbeitrag: (Gruppen-)Arbeitsauftrag: Präsentation eines Kapitels aus dem Lehr- und Lernbehelf zur „Trainingslehre“ zum jeweiligen Termin (siehe Zeitplan).

Relevante Aspekte: Literaturangabe, Rechtschreibüberprüfung, Bilder/Videos, ppt, Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule;

Prüfungstermine:

1. 03.05.2016 (19:00?)
2. 23.06.2016
3. 01.09.2016

Termine- Trainingslehre

1. 01.03. Eröffnungsgottesdienst; Literatur, Themen, Einführung – TL
2. 08.03. Trainingsprinzipien, Belastbarkeit und Leistungsaufbau
3. 15.03. Kraft
4. 29.03. Ausdauer
5. 05.04. Ausdauer, Schnelligkeit
6. 12.04. Kontrollverfahren + Tests – Turnsaal? (Sportbekleidung)
7. 19.04. Beweglichkeit + Dehnungsübungen – Turnsaal (Sportbekleidung)
8. 26.04. motorische Entwicklung; Reflexion, Evaluation, offene Fragen

Fundamentalbewegungen Lernen, Üben und Vermitteln nm2-04_bs**Nähere Beurteilungskriterien:**

- a) Immanenter Prüfungscharakter (Eigenkönnen, Sichern&Helfen)

Eigenkönnen:

Nähere Übungsbeschreibungen und Details zur Ausführung sowie zum Reglement finden Sie unter <http://www.oeft.at/gtp/schule/leitbilder.html>

Mindestanforderung:

Boden: Handstand u. abrollen; Kasten quer: Hocke; Reck: Hüftaufschwung vl rw – Hüftumschwung vl rw – Niedersprung – Unterschwung; Barren (m): Rolle vorwärts in den Grätschsitz - Zwischenschwung – Wende; Turnbank (w): Rad – Radwende;
Je schwieriger die gewählte Übung(sverbindung), desto mehr Punkte werden vergeben. Es werden keine Zusatzpunkte vergeben (nur die Grundpunkteanzahl);

Notenspiegel Damen: 0-19/20-21/22-24/25-27/ab 28

Notenspiegel Herren: 0-19/20-22/23-25/26-28/ab 29

Richtiges Sichern & Helfen: 2 Übungen (Zufallsprinzip) an versch. Geräten;

- b) Vorlage folgender Unterlagen zum vereinbarten Termin (siehe Zeitplan):
Unionhandbuch – Übungssammlung;
Grundlagen des Boden- und Gerätturnens in der Schule;
Sichern & Helfen im Boden- und Gerätturnen
Sportakrobatik (Skriptum Berndl – NÖ Sportakrobatik – Kopien)
Vielseitigkeitsbewerb (Schulsport bm:ukk)
Fit mit Koordination
Beruhigende Spiele
Ergänzungsprüfung Sportuniversität Wien
- c) Vorlage folgender Materialien zum vereinbarten Termin (siehe Zeitplan):
mind. 10 Spielwürfel; folierte Kärtchen mit den Ziffern 0 bis 9, in 4 verschiedenen Farben; folierte Kärtchen mit den Buchstaben A-Z; Allgemeine Infos dazu in der 1. UE.

Termine – Fundamentalbewegungen Lernen, Üben und Vermitteln

1. 01.03. Einführung, Grundlagen, Körperspannung - Teppichfliesen
2. 08.03. Körperspannung
3. 15.03. Boden
4. 29.03. Schwerpunkt Reck (+alle Geräte)
5. 05.04. Schwerpunkt Kasten (+alle Geräte)
6. 12.04. Schwerpunkt Barren/Balken (+alle Geräte)
7. 19.04. Reaktion, Sichern & Helfen, *Medienvorlage*
8. 26.04. Praktisch-methodische Prüfung, Sichern & Helfen